

Erfahrungsbericht zu meinem Erasmus-Praktikum 2018 in Coimbra, Portugal

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Ich habe im Sommersemester 2018 ein Praktikum an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Faculdade de Letras) an der Universität Coimbra am Institut für Germanistik im Bereich Deutsch als Fremdsprache absolviert.

Im Sommersemester 2017 habe ich bereits ein ERASMUS+-Auslandssemester an einer portugiesischen Universität (Universidade do Minho, Braga) absolviert und in diesem Kontext auch Portugiesisch gelernt (mein Sprachniveau lag zwischen A2 und B1). Um meine Erfahrungen zu erweitern und auch meine Sprachkenntnisse zu verbessern, habe ich mich entschieden, nach dem Auslandssemester auch noch ein Praktikum in Portugal zu machen.

Durch eine Internetrecherche bin ich auf die Stelle an der Faculdade de Letras in Coimbra aufmerksam geworden. Da die Stellenanzeige nicht mehr aktuell war, habe ich mich initiativ beworben und eine Zusage bekommen. Der Einsatzzeitraum bezog sich auf das Sommersemester in Portugal (Anfang Februar bis Ende Mai), konnte aber in meinem Fall flexibel angepasst werden, sodass ich das Praktikum auch noch nach Semesterbeginn (Mitte März) beginnen konnte. Ich habe mich zudem erfolgreich auf ein ERASMUS+-Stipendium beworben und habe sehr schnell die benötigten Unterlagen von der Praktikumsstelle erhalten.

Anreise und Unterkunft

Ich bin Mitte März nach Portugal gereist und habe für die erste Woche eine Unterkunft über Airbnb gebucht. Dies wurde mir auch von Seiten meines Praktikumsbegleiters empfohlen, da es wohl schwieriger ist, für einen so kurzen Zeitraum eine feste Unterkunft zu finden. Auch für die Zeit danach habe ich eine recht günstige Unterkunft über Airbnb gefunden, die sehr zentral und gleichzeitig in unmittelbarer Uninähe lag. Neben dieser Möglichkeit würde ich empfehlen, auch anderweitig nach Wohnungen zu schauen, es gibt z. B. einige Facebook-Seiten, auf denen Angebote für Studenten zu finden sind.

Für die Anreise bietet es sich an, von Deutschland aus nach Porto oder Lissabon zu fliegen. Von dort aus ist Coimbra in zwei bis drei Stunden mit dem Zug zu erreichen. Tickets und Fahrpläne findet man auf der Internetseite von Comboios de Portugal (www.cp.pt). Mir wurde außerdem von recht guten Busverbindungen berichtet (Tickets und Fahrpläne auf www.rede-expressos.pt), die ich aber selbst nicht genutzt habe. Es gibt einen größeren Bahnhof, *Coimbra-B*, der ein wenig außerhalb liegt (ca. 30 Gehminuten bis zum Zentrum), von *Coimbra-B* kann man dann eine Station mit der Regionalbahn zum kleineren Bahnhof direkt im Zentrum fahren, dieser heißt *Coimbra*. Von dort aus ist die Universität in ca. 15-20 Gehminuten zu erreichen. Es fahren auch Busse, die ich jedoch nicht genutzt habe.

Praktikum an der Faculdade de Letras

Der Bereich Deutsch als Fremdsprache erschien mir für mein Praktikum sehr passend, da ich mich bereits in Deutschland im Rahmen eines Nebenjobs mit dem Thema auseinandergesetzt habe und generell an diesem Bereich sehr interessiert bin.

Ich konnte mir mein Praktikum recht frei einteilen und eigene Schwerpunkte setzen. Im Allgemeinen bestand meine Tätigkeit darin, in den deutschen Sprachkursen zu hospitieren, Unterricht durchzuführen und eigene Unterrichtsmaterialien zu erstellen (in Absprache mit den jeweiligen Dozenten). Außerdem habe ich als Beisitzerin an den mündlichen Prüfungen teilgenommen. Ich habe mit drei KollegInnen regelmäßig zusammengearbeitet, die unterschiedliche Sprachniveaus unterrichtet haben (Niveau A1/A2-B1). In den ersten zwei Wochen habe ich überwiegend hospitiert und danach kleinere Unterrichtseinheiten übernommen. Im Vorfeld habe ich mit der Dozentin das Ziel der jeweiligen Unterrichtseinheit in Abstimmung mit dem aktuellen Lernstand des Kurses besprochen. Anschließend habe ich für jede Unterrichtseinheit einen Stundenverlaufsplan erstellt und Material ausgewählt, bzw. in den meisten Fällen auch selbst erstellt. Zu meiner Planung habe ich von der Dozentin des Kurses vor dem Unterrichtstermin eine Rückmeldung erhalten und das Feedback entsprechend angepasst. Auch in den anderen Kursen habe ich nach vorheriger Absprache Unterrichtsstunden entworfen und unter Supervision durchgeführt.

Ich konnte durch das Praktikum viele Einblicke in den Bereich Deutsch als Fremdsprache erhalten und konnte meine eigene Art zu Unterrichten weiterentwickeln und verbessern. Zudem habe ich Einblicke in den Arbeitsbereich selbst erhalten und kann mir nun besser vorstellen, wie es ist, an einer portugiesischen Universität zu arbeiten. Interessant war für mich auch der Perspektivwechsel, da ich im letzten Jahr selbst als Studentin an einer Universität in Portugal studiert habe und nun im Praktikum „die andere Seite“ kennenlernen konnte.

Neben der Tätigkeit in den Deutschkursen habe ich zudem ein Seminar aus dem Masterstudiengang *Übersetzen* besucht und habe hier Einblicke in ein für mich ganz neues Fachgebiet erhalten. In diesem Seminar waren auch meine Portugiesisch-Kenntnisse gefragt, die ich im Laufe der Zeit immer weiter verbessern konnte. Da ich meinem sonstigen Praktikumsalltag überwiegend Deutsch gesprochen habe, war das Seminar somit auch sprachlich gesehen eine interessante und sinnvolle Abwechslung. Zur weiteren Verbesserung meiner Portugiesisch-Kenntnisse habe ich zweimal pro Woche zusätzlich einen Sprachkurs besucht.

Insgesamt habe ich das Praktikum aus fachlicher Sicht und auch im Allgemeinen als sehr wertvoll empfunden. Ich habe mich von Anfang an gut in das Team integriert gefühlt, konnte mir meine eigenen Schwerpunkte setzen und mich ausprobieren, habe aber trotzdem auch Hilfestellung in Bezug auf die Unterrichtsplanung erhalten. Ich habe gutes, konstruktives Feedback erhalten und konnte jederzeit Fragen stellen und um Unterstützung bitten.

Alltag und Freizeit

Coimbra ist eine eher kleine Stadt und hat ca. 143.000 Einwohner. Sie liegt am Rio Mondego und ist in erster Linie für die älteste Universität Portugals bekannt. Die Universität und auch die Altstadt sind Ziel vieler Touristen und es gibt einiges zu besichtigen, beispielsweise die Bibliothek Joanina und der Botanische Garten der Universität.

Der Alltag ist, je nach dem wo man wohnt, ggf. von vielen Treppenstufen und kleinen Gässchen, die gerne bergauf oder bergab führen, geprägt. Je nach körperlicher Fitness und Wetter kann das am Anfang schon anstrengend sein, ich konnte mich aber recht schnell daran gewöhnen.

Es ist sicherlich sinnvoll, ein bisschen Portugiesisch zu sprechen, um in allen Bereichen des Alltags gut zurecht zu kommen. Ich denke aber, dass einfache alltägliche Aktivitäten, wie Einkaufen oder Essen bestellen, in den meisten Fällen auch auf Englisch möglich sein sollten. Trotzdem hatte ich das Gefühl, dass es von den Leuten in Coimbra als positiv aufgefasst wird, wenn man Portugiesisch spricht oder ein Interesse an der Sprache zeigt.

Coimbra ist eine Studentenstadt, dementsprechend gibt es viele Angebote für Studierende: Günstige Restaurants, Cafés und Bars in der ganzen Stadt, besonders am Praça de República. Auch von Seiten der Studenten selbst werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, z.B. in den Repúblicas (selbstverwaltete, gemeinnützige Organisationen) in denen viele der Studenten wohnen.

In Coimbra sieht man häufig Studierende in der traditionellen Studenten-Uniform, was im ersten Moment vielleicht ein bisschen ungewöhnlich ist. Es finden auch viele akademische Feierlichkeiten in Coimbra statt. Die größte und wichtigste Veranstaltung für die Studenten ist die Queima das Fitas, die über eine Woche dauert und jedes Jahr im Mai kurz vor Semesterende in der gesamten Altstadt, am gegenüberliegenden Flussufer und auf dem Universitätsgelände ausgetragen wird.

Da Coimbra sehr zentral in Portugal liegt und eine gute Zuganbindung hat, bietet es sich an, Ausflüge zu machen und das Land besser kennenzulernen. Ich hatte während meines Praktikums leider nicht viel Zeit dazu. Mehrfach wurde mir aber als Ausflugsziel die Serra da Estrela empfohlen. Das höchste Gebirge auf dem portugiesischen Festland ist von Coimbra aus mit dem Auto in ca. zwei Stunden zu erreichen. Auch die größeren und bekannteren Städte Porto und Lissabon sind auf jeden Fall eine Reise wert und auch sonst gibt es in Portugal sehr viel in verhältnismäßig kurzen Distanzen zu entdecken.

Fazit

Ich kann ein Praktikum an der Faculdade de Letras der Universität Coimbra auf jeden Fall empfehlen! Ich habe gute Einblicke in den Bereich Deutsch als Fremdsprache bekommen und konnte viel lernen. Die Betreuung während des Praktikums war sehr gut und ich habe mich nie über- oder unterfordert gefühlt.

Auch Coimbra selbst ist meiner Meinung nach als Ort für einen längeren Auslandsaufenthalt, z.B. ein Erasmus-Semester, gut geeignet. Die Stadt ist relativ klein, das ist möglicherweise ein Punkt, über den man sich im Vorfeld Gedanken machen sollte. Ich denke, dass man in Coimbra viel von der portugiesischen Kultur und Tradition mitbekommen kann und dass es aber auch, vor allem durch die Universität, viele internationale Einflüsse und Möglichkeiten zum Austausch gibt. Von Coimbra aus lässt sich zudem das sehr schöne und facettenreiche Portugal gut entdecken.

11.06.2018

Jardim Botânico der Universität Coimbra

